

Europäisches Forum Alpbach 2010 „Entwurf und Wirklichkeit“

Das Europäische Forum Alpbach 2010 stand unter dem Motto „Entwurf und Wirklichkeit“ („Construction and Reality“). Es fand vom 19. August bis zum 4. September bereits zum 66sten Mal statt. Durch das Europäische Forum Alpbach wird Alpbach zum „Dorf der Denker“, einem Ort des Gedankenaustausches sowohl auf europäischer, als auch auf internationaler Ebene. Alpbach ist ein kleines Bergdorf in Tirol, eingebettet zwischen Bergen, in einer idyllischen Landschaft gelegen. Als Stipendiat, unterstützt durch den Club Alpbach Burgenland, konnte ich am Europäischen Forum Alpbach 2010 teilnehmen und im Nachhinein bin ich stolz darauf dabei gewesen zu sein.

Mit vielen Erwartungen im Gepäck begann meine Reise nach Alpbach. Angekommen im Heachhof (unsere neue Heimat für über 2 Wochen) und nach einer herzlichen Begrüßung der Gastfamilie begann das Forum Alpbach für uns Stipendiaten bereits einen Tag früher mit einem ersten Kennenlernen in geselliger Atmosphäre. Es hatte den Anschein, dass sich alle sofort verstanden und der Mix aus den verschiedenen Professionen (Wirtschaftler, Juristen, Techniker, ...) führte bereits am ersten Abend zu interessanten Diskussionen und unerwarteter Weise auch zu einem ausgelassenen Abend. Am Tag darauf startete das Forum Alpbach mit der Eröffnung und tags darauf auch schon mit der Seminarwoche. Es gab die Möglichkeit jeweils am Vormittag und auch am Nachmittag ein Seminar zu besuchen. Die Themen waren vielfältig und nach einigen Überlegungen entschloss ich mich die Seminare „Menschenrechte und Menschenpflichten? Menschliche und moralische Aspekte“ und „Constructing Europe from different perspectives“ zu besuchen. Einerseits ging es dabei um die kritische Auseinandersetzung mit Menschenrechten und der Umsetzung dieser sowohl auf europäischer, als auch auf internationaler Ebene, andererseits um die Geschichte und die Entstehung eines vereinten Europas auch aus Sicht von Experten wie Diplomat Gregor Woschnagg oder Europapolitiker Othmar Karas. Abseits meiner Ausbildung und beruflichen Tätigkeit als Informatiker konnte ich durch die besuchten Seminare Einblick in andere Disziplinen und Wissensbereiche erlangen und so meinen Horizont erweitern. Nach einer anstrengenden Seminarwoche begannen die einzelnen Gespräche und Arbeitsgruppen, wie Reform-, Wirtschafts-, Finanzmarkt- oder Technologiegespräche. Die einzelnen Vorträge waren durchaus prominent besetzt und es ergab sich so die Möglichkeit, zahlreichen Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu lauschen. Neben den Gesprächen fanden an den Abenden zahlreiche Empfänge statt, wo die Möglichkeit bestand mit vielen Personen bei Bier, Wein und nebst stets üppigem Buffet ins Gespräch zu kommen. Aufgrund der zahlreichen Seminare, Gespräche, Arbeitskreisen, Empfängen und auch den Events der Clubs verging die Zeit wie im Fluge und das Ende des Europäischen Forum Alpbach 2010 war gekommen. So trat ich, bepackt mit vielen Eindrücken, Ideen und Erinnerungen die Heimreise an.

Schlussendlich war das Europäische Forum Alpbach 2010 eine Erfahrung für mich, die ich auf keinen Fall missen möchte.

Auf ein Wiedersehen beim Europäischen Forum Alpbach,
Martin Sagmeister